



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Die steuerpflichtigen Einkünfte
der Personengesellschaften
und Gemeinschaften 2014

L IV - j/14 · Kennziffer: L4073 201400 · ISSN: 1430-5151

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

AO	Abgabenordnung
BGBI	Bundesgesetzblatt
EStG	Einkommensteuergesetz
KStG	Körperschaftsteuergesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten und Größenklassen der Summe der Einkünfte	9
T 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Rechtsformen und Größenklassen der Summe der Einkünfte	10
T 3	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2014 nach Rechtsformen und Anzahl der Beteiligten	11
T 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2014 nach Wirtschaftszweigen	12
T 5	Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Verwaltungsbezirken und Einkunftsarten	14

Grafiken

G 1	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten	16
G 2	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 und 2014 nach Einkunftsarten	16
G 3	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 und 2014 nach der Summe der Einkünfte...	16
G 4	Personengesellschaften/Gemeinschaften mit Einkünften aus Gewerbebetrieb 2014 nach Wirtschaftsabschnitten	17
G 5	Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Wirtschaftsabschnitten	18
G 6	Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2014 nach Rechtsformen	19
G 7	Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014	19
G 8	Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Verwaltungsbezirken	20

Karten

K 1	Durchschnittliche Summe der Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Verwaltungsbezirken.....	21
-----	--	----

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Steuerstatistiken dienen gemäß § 1 Abs. 1 StStatG der Beurteilung der Struktur und Wirkungsweise der betreffenden Steuern und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung. In der Gesetzesbegründung wird dazu folgendes ausgeführt: Da die Besteuerung unmittelbar in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse von Einzelpersonen und Unternehmen eingreift, muss die Steuerpolitik die Steuerbemessungsgrundlagen und die Belastungswirkungen der Steuern aufmerksam beobachten, um im Interesse der Allgemeinheit notwendige und zweckmäßige Entscheidungen treffen zu können. Wichtige Grundlage für diese Entscheidungen sind die Steuerstatistiken, die eine laufende Beobachtung der Steuerquellen erlauben und auf diese Weise als Beurteilungsmaßstab für Steueranpassungen oder -änderungen von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus liefern die Steuerstatistiken wertvolle Angaben für die Erstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, für die Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie für wissenschaftliche Untersuchungen.

Personengesellschaften und Gemeinschaften bilden eine zentrale Säule der Unternehmenslandschaft in Deutschland. Ihre Einkünfte werden nicht direkt bei der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft besteuert. Vielmehr werden die Einkünfte der Gesellschaft zunächst lediglich den Beteiligten entsprechend ihres Anteils an der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zugerechnet und in Feststellungsbescheiden dokumentiert. Die den Beteiligten zugerechneten Einkünfte werden dann im Rahmen der Veranlagung der Beteiligten zur Einkommensteuer bzw. zur Körperschaftsteuer besteuert. Die Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften verarbeitet die erwähnten Feststellungsbescheide. Sie liefert damit u. a. wesentliche Informationen über die Höhe der Einkünfte und der verschiedenen Einkunftsarten der Gesellschaften bzw. Gemeinschaften sowie über die im Rahmen der Feststellung gewonnenen Informationen über verschiedene Sondervergünstigungen. Nur aufgrund dieser statistischen Angaben sind vielfältige Analysemöglichkeiten und fundierte Berechnungen zu den Auswirkungen von geplanten Steuerrechtsänderungen für den Fiskus und auf der Ebene der Steuerpflichtigen möglich. Neben der fiskalpolitischen Bedeutung sind die Steuerstatistiken zur Weiterentwicklung des Steuersystems absolut unverzichtbar.

Rechtsgrundlagen der Statistik

Die Rechtsgrundlage der Bundesstatistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) in der Neufassung vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409) einschließlich der in der nachfolgenden Zeit hierzu ergangenen Änderungen. Die übergeordnete Rechtsgrundlage für sämtliche Bundesstatistiken bildet das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils für das Statistikjahr maßgeblichen Fassung.

Die Besonderheiten der Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften allgemein ergeben sich aus § 180 Abs. 1 Nr. 2a der Abgabenordnung (AO).

Erhebungsumfang

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist eine Vollerhebung und eine Sekundärerhebung. Die Daten für die Statistik werden einmal jährlich von den Rechenzentren der Landesfinanzbehörden (in Rheinland-Pfalz: Landesamt für Steuern) für jeden Steuerpflichtigen aus Daten der Feststellungsbescheide sowie aus Daten des Informationsdienstes der Finanzverwaltung zusammengestellt und auf elektronischem Weg an das zuständige Statistische Landesamt geliefert.

Erhebungseinheiten sind alle Personengesellschaften und Gemeinschaften, für die eine einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte erfolgte.

Erhebungsmerkmale

Die Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften erfasst gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 2 die folgenden Erhebungsmerkmale:

- Einkünfte oder Einnahmen (nach Einkunftsarten) mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben (u. a. Anzahl der Mitunternehmer/Beteiligten und Sondervergünstigungen),
- Sitz (Gemeinde), Rechtsform, Anzahl der Beteiligten (sowie Art der Beteiligten und der Beteiligung), Wirtschaftszweig.

Nähere Erläuterungen dazu finden sich im Glossar.

Berichtszeitraum und Periodizität

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Seit dem Statistikjahr 2008 ist die Statistik jährlich durchzuführen, davor wurde sie zusammen mit der Lohn- und Einkommensteuerstatistik in einem dreijährlichen Turnus erstellt.

Regionale Gliederung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften stehen bis hin zur Gemeindeebene zur Verfügung. Maßgebend für die regionale Zuordnung einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft ist der Sitz der Geschäftsleitung. Der Sitz beurteilt sich in Anlehnung an die Zuständigkeitsregelung nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 AO grundsätzlich nach dem Ort, von dem die Verwaltung der aus der Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft erzielten Einkünfte erfolgt, oder wo sich der wertvollste Teil des Vermögens, aus dem die gemeinsamen Einkünfte fließen, befindet. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem amtlichen Gemeindeschlüssel aus dem Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung. Als Gebietsstand wird der 31.12. des entsprechenden Erhebungsjahres zugrunde gelegt.

Die Beachtung der Vorschriften zur statistischen Geheimhaltung und die Notwendigkeit, den Statistischen Bericht in einem überschaubaren Rahmen zu halten, machen es notwendig, die Angaben mehr oder minder stark zusammenzufassen.

Vergleichbarkeit der Ergebnisse

Räumliche Vergleichbarkeit

Beim räumlichen Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften sind keine Einschränkungen vorhanden, da die Besteuerung der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach bundeseinheitlichen Vorschriften erfolgt.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Der zeitliche Vergleich der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften ist hingegen Einschränkungen unterworfen. Konkret sind die folgenden Aspekte zu würdigen:

Zwischenzeitlich erfolgte Änderungen im Einkommensteuerrecht haben Einfluss auf die zeitliche Entwicklung der Ergebnisse der Statistik, da die Ergebnisse der Feststellungen auf dem Einkommensteuergesetz (EStG) beruhen.

Änderungen der verschiedenen Klassifikationen (s. u.), z. B. der Klassifikation der Wirtschaftszweige, erschweren die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse einer Statistik und damit auch der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften. Über einen Klassifikationswechsel hinweg sind nicht alle Positionen uneingeschränkt vergleichbar. Eine Revision der Klassifikation der Wirtschaftszweige und der daraus abgeleiteten Gewerbekennzahlen gab es zuletzt in den Jahren 1994 (Einführung der WZ 1993), 2002 (Einführung der WZ 2003) und 2009 (Einführung der WZ 2008).

Klassifikationen

Wirtschaftszweige

Für jeden Steuerpflichtigen wird im Besteuerungsverfahren, soweit Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegen, der Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008 erfasst. Grundlage für die Darstellung der Ergebnisse der Statistik der Personengesellschaften und Gemeinschaften nach Wirtschaftszweigen bildet das Verzeichnis der Wirtschaftszweige/GKZ 2013 der Finanzverwaltung mit Stand vom 01.05.2013, das im Bundessteuerblatt I veröffentlicht ist. Dieses Verzeichnis basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 des Statistischen Bundesamtes. Dieses wiederum ist abgeleitet aus einer nationalen Fassung der N.A.C.E (Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes) Rev. 2, die den Regeln der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 entspricht. In den EU-Mitgliedsstaaten erhobene Statistiken, die eine Klassifikation nach Wirtschaftszweigen beinhalten, müssen gemäß der N.A.C.E oder einer von ihr abgeleiteten einzelstaatlichen Klassifikation erstellt werden.

Die GKZ (Gewerbekennzahl) ist eine leicht modifizierte Form des Wirtschaftszweigs. Die Abweichungen bestehen teilweise in einer Verkürzung, Ausweitung oder Löschung der WZ. Die GKZ wird von der Finanzverwaltung zur Einordnung

der Unternehmen in Größenklassen gemäß § 3 BpO 2000 benötigt. Sie ist im Grundinformationsdienst der Finanzverwaltung gespeichert.

Rechtsformen

Die Ergebnisse werden auch nach Rechtsformen gegliedert. Der Aufbereitung lag dabei der folgende Katalog von Rechtsformen für Personengesellschaften und Gemeinschaften zugrunde:

- Atypische stille Gesellschaften,
- Offene Handelsgesellschaften,
- Kommanditgesellschaften,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG,
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. OHG,
- Aktiengesellschaften & Co. KG,
- Aktiengesellschaften & Co. OHG,
- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts,
- Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung,
- Ähnliche Gesellschaften (z.B. Grundstücksgemeinschaften, Partenreederei, Arbeitsgemeinschaften, stille Gesellschaften, Erbengemeinschaften, Partnerschaftsgesellschaften),
- Realgemeinden (vgl. Sonderfälle nach § 3 Abs. 2 KStG).

Darüber hinaus gibt es jeweils eine Sammelposition für sonstige ausländische Rechtsformen und ausländische Personengesellschaften.

Größenklassen

Die Einordnung der Personengesellschaften und Gemeinschaften im Rahmen der Statistik erfolgt zudem nach der Höhe der Summe der Einkünfte. Die Abstufungen in den Größenklassen differieren zwischen den Merkmalen, wobei auch steuerlich bedeutsame Grenzwerte berücksichtigt worden sind. In diese Veröffentlichung wurde die Größenklassengliederung aus Raum- und Geheimhaltungsgründen nicht in dem vollen Umfang, welcher der Aufbereitung zugrunde gelegen hat, aufgenommen, sondern die Größenklassen sind mehr oder weniger stark zusammengefasst worden. Die wichtigsten Größenklassentabellen dieser Veröffentlichung weisen die Summe der Einkünfte in folgender Gliederung aus:

0	bis unter	2 500 EUR
2 500	bis unter	5 000 EUR
5 000	bis unter	10 000 EUR
10 000	bis unter	15 000 EUR
15 000	bis unter	25 000 EUR
25 000	bis unter	50 000 EUR
50 000	bis unter	100 000 EUR
100 000	bis unter	250 000 EUR
250 000	bis unter	1 Mill. EUR
1 Mill.	bis unter	5 Mill. EUR
5 Mill. EUR	und mehr	

Weitergehende Informationen

In dieser Veröffentlichung werden sowohl aus Geheimhaltungsgründen als auch aus Platzgründen die Ergebnisse nicht in allen Tabellen in der vollen Tiefengliederung der Wirtschaftssystematik ausgewiesen. Für nicht dargestellte Branchen können, soweit es die Geheimhaltungsvorschriften erlauben, Ergebnisse auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Einige wichtige Eckzahlen über die Steuerpflichtigen und deren Einkünfte sind auch im Internet unter www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/finanzen-steuern/ dargestellt.

Glossar

Beteiligte

Siehe Mitunternehmer.

Einheitliche und gesonderte Feststellung

Die Beteiligten einer Personengesellschaft bzw. Gemeinschaft werden mit ihrem Anteil an den Einkünften der Gesellschaft bzw. Gemeinschaft zur Einkommensteuer oder – sofern es sich bei einem Beteiligten um eine juristische Person handelt – zur Körperschaftsteuer veranlagt. Die Ermittlung der einzelnen Gewinn- bzw. Überschussanteile erfolgt durch die gesonderte und einheitliche Feststellung, die zur steuerlichen Verteilung der Einkünfte der Personenvereinigung auf die Gesellschafter entsprechend dem Gesellschaftsvertrag führt.

Nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 a der Abgabenordnung (AO) sind die einkommensteuerpflichtigen und körperschaftsteuerpflichtigen Einkünfte und mit ihnen im Zusammenhang stehenden anderen Besteuerungsgrundlagen gesondert festzustellen, wenn an den Einkünften mehrere Personen beteiligt sind und die Einkünfte diesen Personen steuerlich zuzurechnen sind. Eine Erklärung zur gesonderten Feststellung hat jeder Feststellungsbeteiligte abzugeben, dem ein Anteil an den einkommen- oder körperschaftsteuerpflichtigen Einkünften zuzurechnen ist. Nach den Angaben in der Erklärung erstellt das zuständige Finanzamt einen Bescheid über die einheitliche und gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen. Einheitlich bedeutet dabei für alle Gesellschafter, und gesondert steht für getrennt von der persönlichen Steuererklärung der Feststellungsbeteiligten.

Einkünfte

Das Einkommensteuerrecht unterscheidet sieben Einkunftsarten, die der Einkommensteuer unterliegen. Gemäß § 2 Abs. 1 EStG fallen hierunter:

- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
- Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit,
- Einkünfte aus Kapitalvermögen,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG.

Einkünfte sind bei den ersten drei Einkunftsarten der Gewinn (Gewinneinkünfte) und bei den anderen Einkunftsarten der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten (Überschusseinkünfte). Der Gewinn wird durch den Vergleich der Betriebsvermögen zweier aufeinander folgender Wirtschaftsjahre ermittelt oder als Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben.

Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit können bei Personengesellschaften und Gemeinschaften nicht anfallen.

Gewinnfälle

Steuerpflichtige mit positiver Summe der Einkünfte.

Mitunternehmer

Mitunternehmer sind die Gesellschafter einer Personengesellschaft, die Mitunternehmerrisiko tragen und Mitunternehmerinitiative entfalten.

Mitunternehmerrisiko bedeutet Teilhabe am Erfolg oder Misserfolg des Betriebs, i. d. R. durch Beteiligung am Gewinn und Verlust sowie an den stillen Reserven einschließlich eines Geschäftswertes.

Mitunternehmerinitiative beinhaltet die Teilnahme an unternehmerischen Entscheidungen, d. h., die Möglichkeit zur Ausübung von Rechten, die über die eines bloßen Darlehensgebers hinausgehen.

Steuerliche Behandlung: Die Mitunternehmer unterliegen der Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer (bei Kapitalgesellschaften als Mitunternehmer), und zwar mit ihren Gewinnanteilen und den Vergütungen, die aus Leistungsbeziehungen mit der Gesellschaft resultieren (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG).

Personengesellschaft

Eine Personengesellschaft entsteht, wenn sich mindestens zwei natürliche und/oder juristische Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles zusammenschließen und Einlagen erbringen. Eine Personengesellschaft besitzt nur eine eingeschränkte Rechtsfähigkeit.

Ein wesentliches Merkmal von Personengesellschaften ist die persönliche Haftung der Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit ihrem Privatvermögen (Ausnahme der Kommanditist der Kommanditgesellschaft). Wegen der Übernahme eines Anteils am Unternehmensrisiko und der Entscheidungsbefugnis innerhalb der Gesellschaft werden die Gesellschafter einer Personengesellschaft steuerlich als Mitunternehmer (s. o.) bezeichnet.

Die Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen erfolgt auf Ebene der Personengesellschaft (s. a. einheitliche und gesonderte Feststellung). Die Steuer wird aber nicht bei der Gesellschaft, sondern bei den Gesellschaftern erhoben.

Sofern der Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG i. V. m. § 5 EStG ermittelt wird, werden nicht entnommene Gewinne auf Antrag mit einem pauschalen Steuersatz besteuert, der der Besteuerung einer Kapitalgesellschaft entspricht. Nach Entnahme dieser Gewinnanteile erfolgt die Nachversteuerung gleichfalls mit einem pauschalierten Satz.

Zu den möglichen Rechtsformen s.o..

Sondervergünstigungen

Steuerbegünstigungen für Gebäude/Eigentumswohnungen, Absetzungen für Abnutzung, Erhaltungsaufwand für Baudenkmale und Wohngebäude, Übertragung begünstigter Gewinne.

Summe der Einkünfte

Die Addition aus den Einkünften der einzelnen Einkunftsarten.

Verlustfälle

Steuerpflichtige mit negativer Summe der Einkünfte.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Einkünfte aus							
	Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ¹		selbständiger Arbeit		Kapitalvermögen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	1	.	142	-234 509	2	.	5	-4 004
-500 000 – -250 000	12	.	118	-41 034	23	.	7	1
-250 000 – -100 000	17	.	300	-47 675	58	-9 562	24	48
-100 000 – -50 000	20	-1 409	346	-23 717	38	-2 805	29	-137
-50 000 – -25 000	32	-1 052	491	-17 199	46	-1 541	57	8
-25 000 – -10 000	84	-1 185	764	-12 115	77	-1 158	128	9
-10 000 – 0	412	-1 004	4 150	-9 877	239	-662	677	168
zusammen	578	-12 647	6 311	-386 126	483	-25 355	927	-3 906
Gewinnfälle								
0 – 2 500	873	746	4 482	3 704	199	147	1 244	606
2 500 – 5 000	320	1 018	1 399	4 891	81	282	664	807
5 000 – 10 000	435	2 745	1 710	11 424	112	796	721	1 286
10 000 – 15 000	260	2 797	1 128	13 267	72	854	424	1 069
15 000 – 25 000	318	5 769	1 548	29 115	94	1 809	498	1 775
25 000 – 50 000	596	21 656	2 401	84 039	245	8 860	527	3 006
50 000 – 100 000	759	54 033	2 680	187 167	411	30 633	443	4 446
100 000 – 250 000	570	84 083	2 604	391 742	963	163 245	382	4 539
250 000 – 1 000 000	140	51 156	1 520	688 812	1 221	548 610	273	16 073
1 000 000 – 5 000 000	10	15 915	414	834 962	128	215 698	34	.
5 000 000 und mehr	-	-	118	2 484 035	-	-	6	.
zusammen	4 281	239 917	20 004	4 733 158	3 526	970 932	5 216	48 704
Insgesamt								
	4 859	227 270	26 315	4 347 032	4 009	945 577	6 143	44 798

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: Einkünfte aus				Summe der Einkünfte²		Anzahl der Beteiligten
	Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften				
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Verlustfälle							
-500 000 und weniger	9	-5 162	2	.	153	-250 180	1 528
-500 000 – -250 000	17	-4 592	-	-	166	-57 651	1 933
-250 000 – -100 000	57	-7 523	4	.	423	-67 943	3 575
-100 000 – -50 000	120	-7 517	6	-241	510	-35 826	2 812
-50 000 – -25 000	288	-9 513	16	- 353	837	-29 650	2 610
-25 000 – -10 000	882	-13 214	15	- 182	1 766	-27 844	6 151
-10 000 – 0	5 705	-16 957	24	- 51	10 318	-28 383	26 453
zusammen	7 078	-64 479	67	-4 964	14 173	-497 478	45 062
Gewinnfälle							
0 – 2 500	5 883	6 418	24	11	11 831	11 631	31 437
2 500 – 5 000	3 656	12 766	12	43	5 469	19 807	15 077
5 000 – 10 000	3 938	27 242	23	99	6 082	43 591	16 030
10 000 – 15 000	1 929	22 865	18	33	3 316	40 885	8 756
15 000 – 25 000	2 081	38 281	14	243	3 939	76 992	10 531
25 000 – 50 000	1 856	60 098	34	753	4 958	178 412	15 223
50 000 – 100 000	1 017	63 151	27	1 140	4 746	340 569	13 560
100 000 – 250 000	517	62 389	17	1 417	4 526	707 413	13 439
250 000 – 1 000 000	161	49 985	11	2 791	3 006	1 357 427	11 498
1 000 000 – 5 000 000	19	22 170	3	.	569	1 103 566	3 086
5 000 000 und mehr	3	25 732	1	.	121	2 516 919	963
zusammen	21 060	391 097	184	13 406	48 563	6 397 215	139 600
Insgesamt							
	28 138	326 618	251	8 443	62 736	5 899 737	184 662

1 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften. – 2 Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handels- gesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	153	-250 180	3	.	9	-12 424	112	-181 316
-500 000 – -250 000	166	-57 651	2	.	8	-2919	96	-33 297
-250 000 – -100 000	423	-67 943	6	- 842	24	-3 797	218	-35 988
-100 000 – -50 000	510	-35 826	11	.	18	-1271	223	-16 259
-50 000 – -25 000	837	-29 650	20	.	28	- 990	234	-8 594
-25 000 – -10 000	1 766	-27 844	26	-404	39	-678	273	-4 572
-10 000 – 0	10 318	-28 383	64	- 209	99	- 330	802	-2 554
zusammen	14 173	-497 478	132	-25 801	225	-22 411	1 958	-282 579
Gewinnfälle								
0 – 2 500	11 831	11 631	39	27	60	32	377	307
2 500 – 5 000	5 469	19 807	18	69	23	.	157	576
5 000 – 10 000	6 082	43 591	29	214	37	261	274	2 013
10 000 – 15 000	3 316	40 885	31	.	32	385	230	2 868
15 000 – 25 000	3 939	76 992	51	979	71	.	393	7 923
25 000 – 50 000	4 958	178 412	117	4 326	142	5 193	701	25 428
50 000 – 100 000	4 746	340 569	171	12 424	157	11 068	883	64 381
100 000 – 250 000	4 526	707 413	218	.	185	.	1 194	190 045
250 000 – 1 000 000	3 006	1 357 427	85	34 577	132	.	987	474 009
1 000 000 – 5 000 000	569	1 103 566	10	19 185	33	68 218	331	673 628
5 000 000 und mehr	121	2 516 919	2	.	15	.	87	1 806 123
zusammen	48 563	6 397 215	771	146 705	887	337 455	5 614	3 247 301
Insgesamt								
	62 736	5 899 737	903	120 904	1 112	315 044	7 572	2 964 722

Summe der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Verlustfälle								
-500 000 und weniger	13	-10 908	4	-3 678	7	-5686	5	.
-500 000 – -250 000	45	-15 514	8	-2 769	6	-2266	1	.
-250 000 – -100 000	142	-22 178	22	-3 382	8	-1 275	3	-483
-100 000 – -50 000	209	-14 074	29	-1 991	19	-1331	1	.
-50 000 – -25 000	452	-15 730	68	-2 316	33	-1203	2	.
-25 000 – -10 000	1 239	-19 189	167	-2 640	19	-310	3	-52
-10 000 – 0	8 297	-22 357	998	-2 730	55	- 185	3	- 17
zusammen	10 397	-119 951	1 296	-19 505	147	-12 256	18	-14 975
Gewinnfälle								
0 – 2 500	10 079	9 956	1 228	1 284	37	23	11	3
2 500 – 5 000	4 604	16 669	651	2 348	14	53	2	.
5 000 – 10 000	4 958	35 501	755	5 383	29	219	-	-
10 000 – 15 000	2 617	32 285	385	4 710	20	248	1	.
15 000 – 25 000	2 927	56 895	462	9 038	33	672	2	.
25 000 – 50 000	3 464	124 263	477	17 101	53	1 931	4	170
50 000 – 100 000	3 058	218 830	412	29 150	62	4 448	3	268
100 000 – 250 000	2 516	389 465	354	55 540	58	.	1	.
250 000 – 1 000 000	1 486	647 438	251	110 100	64	.	1	.
1 000 000 – 5 000 000	154	.	20	.	21	39 353	-	-
5 000 000 und mehr	7	.	2	.	8	.	-	-
zusammen	35 870	1 865 385	4 997	287 585	399	511 442	25	1 342
Insgesamt								
	46 267	1 745 434	6 293	268 081	546	499 185	43	-13 633

Anzahl der Beteiligten	Gesellschaften insgesamt		Davon					
			Offene Handels- gesellschaften		Kommanditgesellschaften		GmbH u. Co.KG	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	43 229	2 137 009	738	87 658	636	93 929	3 482	641 878
3	11 285	1 206 017	122	.	242	.	2 105	716 718
4	4 413	1 157 051	25	.	114	44 861	912	895 903
5	1 591	289 684	13	.	42	.	432	196 853
6 – 10	1 591	439 555	2	.	59	.	390	.
11 – 15	253	57 775	2	.	7	.	86	29 272
16 – 20	110	62 251	1	.	6	.	45	.
21 – 50	172	526 132	-	-	5	.	71	.
über 50	92	24 264	-	-	1	.	49	.
Insgesamt	62 736	5 899 737	903	120 904	1 112	315 044	7 572	2 964 722

Anzahl der Beteiligten	Noch: davon							
	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts		Ähnliche Gesellschaften/ Gemeinschaften		Weitere Rechtsformen		Ausländische Rechtsformen	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
2	33 668	1 090 492	4 256	147 065	431	79 519	18	-3 533
3	7 575	317 935	1 175	57 364	63	.	3	.
4	2 846	176 428	481	26 699	30	.	5	.
5	941	52 888	157	8 360	4	.	2	.
6 – 10	957	77 015	163	26 636	12	.	8	.
11 – 15	131	26 715	19	480	2	.	6	.
16 – 20	47	.	10	.	1	.	-	-
21 – 50	66	3 564	27	1 149	2	.	1	.
über 50	36	.	5	.	1	.	-	-
Insgesamt	46 267	1 745 434	6 293	268 081	546	499 185	43	-13 633

Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	432	.	5 811	2 164
01	Landwirtschaft und Jagd	363	11 724	5 700	1 973
02	Forstwirtschaft	65	.	111	181
03	Fischerei und Aquakultur	4	126	-	10
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74	.	.	292
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.	-	3
07	Erzbergbau	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau	72	.	.	286
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	-	3
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 348	1754 553	2 023	6 811
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	240	71 205	60	635
11	Getränkeherstellung	123	76 467	37	489
12	Tabakverarbeitung	1	.	-	9
13	Herstellung von Textilien	33	3 702	-	74
14	Herstellung von Bekleidung	27	.	-	60
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	33	81 755	.	120
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren	149	23 147	57	372
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren	45	59 478	.	155
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von beispielbaren Ton-, Bild-, und Datenträgern	89	17 677	.	229
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	62	222 232	-	252
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	14	.	-	44
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	103	62 665	.	429
23	Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	245	99 491	25	823
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	18	10 623	.	55
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	388	158 384	61	1 079
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	73	12 452	.	184
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	93	21 020	- 11	257
28	Maschinenbau	211	108 859	7	564
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	41	75 928	.	101
30	Sonstiger Fahrzeugbau	9	791	-	23
31	Herstellung von Möbeln	80	- 234	.	213
32	Herstellung von sonstigen Waren	211	84 946	- 2	502
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	60	.	.	142
D	Energieversorgung	5 460	9 806	2 773	18 287
E	Wasserversorgung; Abwasser, Abfallbeseiti- gung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	67	25 861	- 6	843
36	Wasserversorgung	3	.	.	10
37	Abwasserentsorgung	8	1 596	-	20
38	Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	53	23 961	.	806
39	Beseitigung v. Umweltverschmutzung, sonstige Entsorgung	3	.	-	7
F	Baugewerbe	1 897	234 527	481	4 879
41	Hochbau	356	72 425	.	946
42	Tiefbau	109	30 827	.	299
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	1 432	131 275	470	3 634
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 213	487 490	1 011	10 892
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	774	82 876	147	2 004
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 230	243 350	314	3 531
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 209	161 265	550	5 357

¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – ² Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

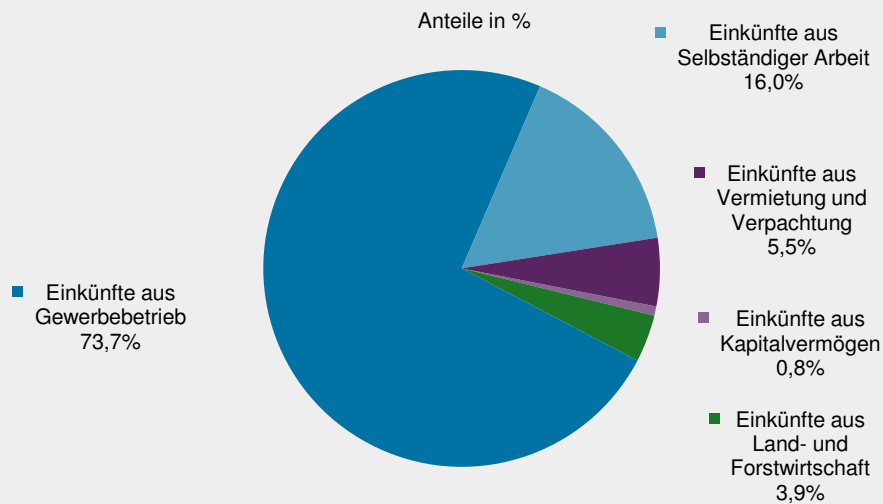
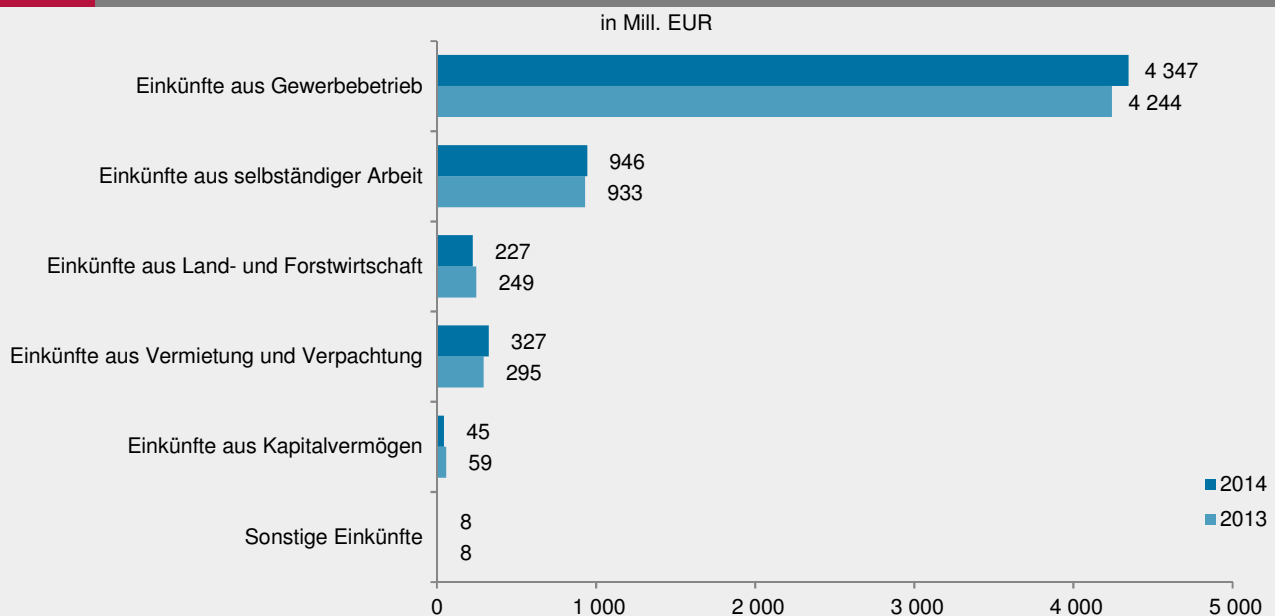
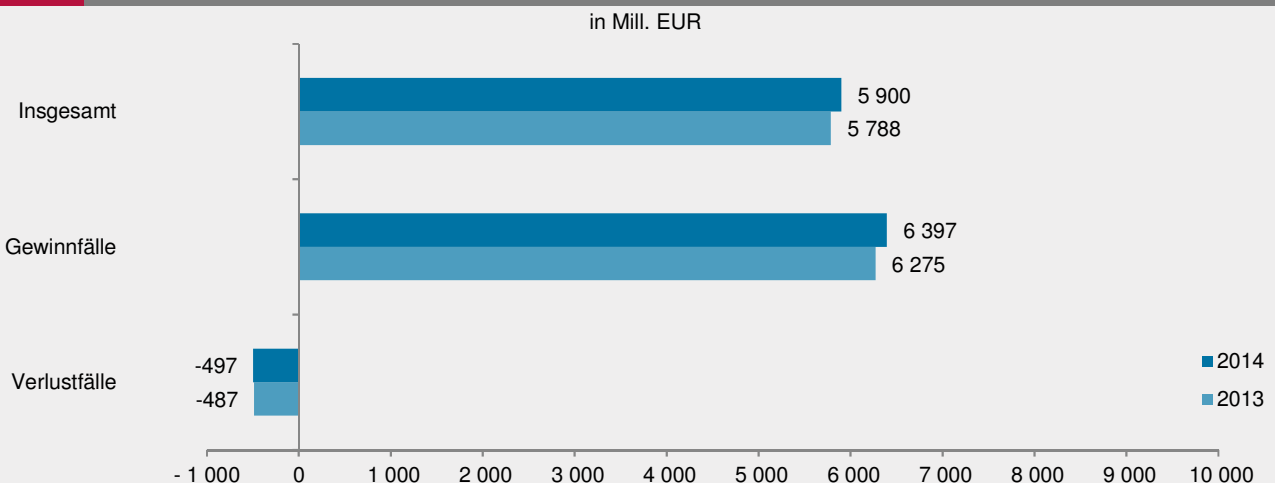
Code	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen	Einkünfte aus Gewerbebetrieb ²		Summe der Einkünfte neben Einkünften aus Gewerbebetrieb	Anzahl der Beteiligten
		Anzahl	1 000 EUR		
H	Verkehr und Lagerei	460	53 466	342	1 228
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	232	24 631	6	622
50	Schifffahrt	20	2 092	.	49
51	Luftfahrt	12	940	.	31
52	Lagerei, Erbring von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	173	25 296	.	474
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	23	507	.	52
I	Gastgewerbe	1 515	58 687	489	4 096
55	Beherbergung	487	22 414	249	1 367
56	Gastronomie	1 028	36 273	240	2 729
J	Information und Kommunikation	760	112 845	24	2 023
58	Verlagswesen	127	40 051	.	380
59	Handel, Verlag, Vertrieb von Film, Fernseh, Kino und Verlegen von Musik	99	19 525	.	263
60	Rundfunkveranstalter	4	2 167	-	110
61	Telekommunikation	18	741	.	39
62	Erbr.von Dienstleistungen der Informationstechnologie	411	47 755	2	1 006
63	Informationsdienstleistungen	101	2 606	.	225
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	792	303 640	-2 802	4 067
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	352	215 127	467	2 750
65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	-	-	-	-
66	Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten	440	88 513	-3 270	1 317
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 058	380 601	11 886	12 523
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 136	611 537	3 680	3 217
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	63	.	.	174
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung	380	158 130	1 264	1 157
71	Architektur, Ingenieurbüro, technischen, physikalischen und chemischen Untersuchung	199	22 181	.	539
72	Forschung und Entwicklung	37	.	-	154
73	Werbung und Marktforschung	213	.	- 1	569
74	Sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten	218	8 031	454	568
75	Veterinärwesen	26	2 713	796	56
N	Erbringung von sonst. wirtsch. Dienstleistungen	1 096	112 768	2 588	2 894
77	Vermietung von beweglichen Sachen	319	22 567	.	913
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	49	5 094	.	115
79	Reisebüros,-veranstaltung, Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	72	3 559	.	158
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	24	3 282	-	61
81	Gebäudebetreuung, Garten- u. Landschaftsbau	328	17 005	.	824
82	Erbring von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unter- nehmen, Privatpersonen a.n.g.	304	61 260	.	823
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversch.				
P	Erziehung und Unterricht	122	2 401	.	291
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	256	.	9 693	1 087
86	Gesundheitswesen	177	65 730	9 653	904
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	32	.	.	79
88	Sozialwesen (ohne Heime)	47	3 365	.	104
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	926	14 750	.	3 195
90	Kreative, künstlerische u. unterhaltende Tätigkeiten	577	2 104	134	2 216
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botan., zool. Gärten	10	583	.	28
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	44	5 414	- 17	126
93	Erbringung v. Dienstl. des Sports, Unterhaltung	295	6 649	.	825
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	703	27 249	56	2 601
94	Inter. vert., kirchl. u. a. rel. Ver. (oh.Soz.,Sport)	41	125	.	184
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	33	1 845	.	75
96	Erb. v. sonst. überwiegend persönl. Dienstleistungen	629	25 279	47	2 342
Insgesamt		26 315	4 347 032	39 751	81 390

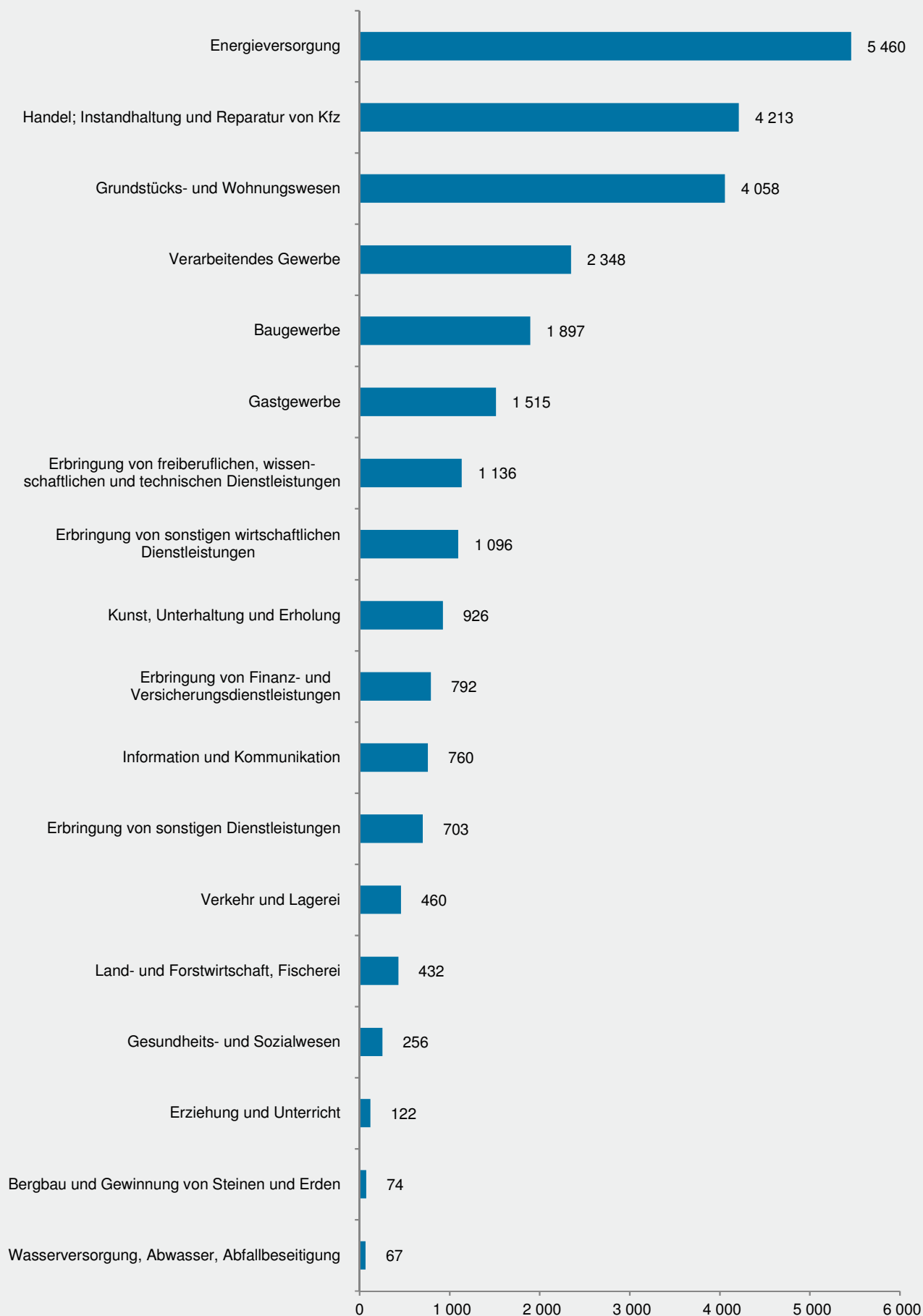
1 Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – 2 Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Summe der Einkünfte ¹		Einkünfte aus					
			Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb ²		selbständiger Arbeit	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	595	47 052	18	1 108	205	25 037	61	18 264
Kaiserslautern, St.	1 461	203 459	7	169	494	141 931	162	43 365
Koblenz, St.	1 967	204 948	24	357	666	98 602	208	80 093
Landau i. d. Pf., St.	946	63 628	47	2 241	343	32 248	76	22 704
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 602	191 361	18	456	488	132 810	175	47 663
Mainz, St.	4 078	398 511	67	3 625	2 004	274 220	386	81 277
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 096	48 247	112	.	345	20 683	88	18 047
Pirmasens, St.	715	55 252	6	.	283	34 839	66	16 486
Speyer, St.	780	96 721	6	94	256	69 652	82	21 487
Trier, St.	1 797	167 188	18	1 702	671	96 025	175	50 774
Worms, St.	1 146	155 432	60	4 845	402	122 287	99	23 617
Zweibrücken, St.	443	18 605	22	676	184	10 614	31	6 782
Ahrweiler	2 048	122 314	132	2 445	839	88 219	108	20 925
Altenkirchen (Ww.)	1 547	126 698	68	1 894	696	94 263	87	21 678
Alzey-Worms	2 369	87 346	454	33 026	1 101	2 386	100	21 920
Bad Dürkheim	2 465	178 367	365	24 060	918	121 376	125	23 626
Bad Kreuznach	2 405	139 719	250	10 964	1 045	81 440	162	37 149
Bernkastel-Wittlich	2 079	178 091	265	8 086	1 010	140 724	101	22 001
Birkenfeld	1 175	92 505	95	1 731	545	72 408	68	14 577
Cochem-Zell	1 142	91 456	143	4 230	505	72 959	43	9 151
Donnersbergkreis	1 280	36 505	120	4 201	670	18 328	52	10 098
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 810	81 285	340	12 186	829	46 610	73	17 634
Germersheim	1 657	61 862	111	6 083	668	29 819	88	18 303
Kaiserslautern	1 344	56 247	91	1 745	428	32 151	81	16 802
Kusel	767	31 732	70	1 406	335	18 777	46	9 044
Mainz-Bingen	3 358	1 129 072	476	34 184	1 110	1 028 453	212	45 949
Mayen-Koblenz	3 323	359 910	171	6 875	1 400	282 978	186	42 067
Neuwied	2 790	408 806	59	1 137	1 290	351 987	168	39 443
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 843	178 088	140	2 773	936	146 447	84	21 635
Rhein-Lahn-Kreis	1 708	181 433	72	1 772	767	152 735	97	18 317
Rhein-Pfalz-Kreis	1 861	87 952	124	12 356	666	46 146	100	19 175
Südliche Weinstraße	2 218	100 508	477	26 839	828	56 534	63	10 032
Südwestpfalz	1 212	64 619	89	3 100	571	48 313	55	10 452
Trier-Saarburg	1 839	106 111	203	4 543	805	73 550	103	20 746
Vulkaneifel	1 034	87 251	82	816	541	73 051	47	8 503
Westerwaldkreis	2 836	261 455	57	1 388	1 471	208 434	151	35 791
Rheinland-Pfalz	62 736	5 899 737	4 859	227 270	26 315	4 347 032	4 009	945 577
kreisfreie Städte	16 626	1 650 404	405	19 432	6 341	1 058 946	1 609	430 559
Landkreise	46 110	4 249 334	4 454	207 838	19 974	3 288 086	2 400	515 018

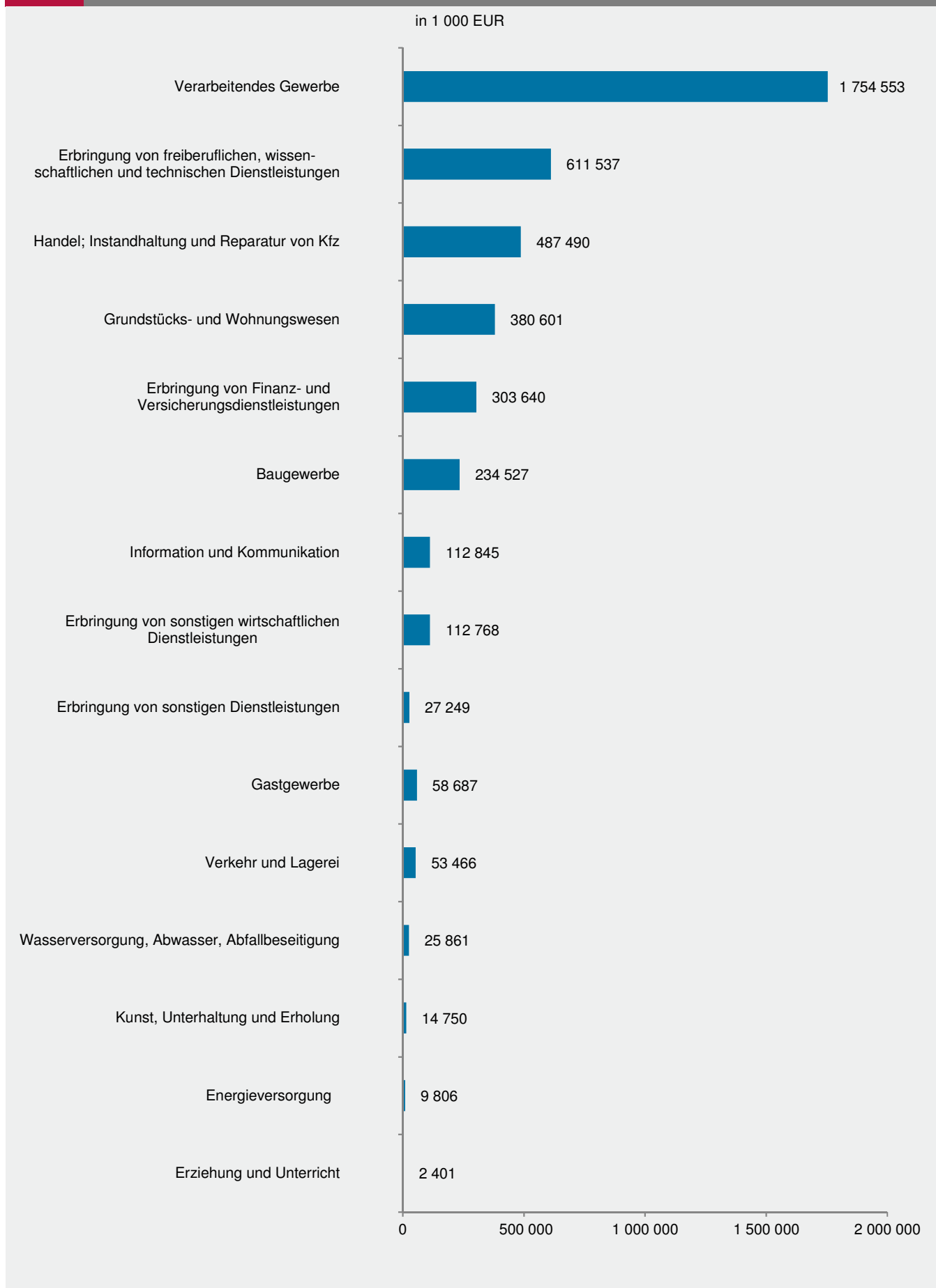
¹ Fallzahlen der Einkunftsarten sind nicht addierbar. – ² Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.

Kreisfreie Städte Landkreise	Noch: Einkünfte aus						Anzahl der Beteiligten
	Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	75	.	310	2 948	2	.	1 559
Kaiserslautern, St.	141	1 718	809	16 205	6	72	4 199
Koblenz, St.	230	3 739	1 069	22 133	7	23	5 899
Landau i. d. Pf., St.	130	443	486	5 415	8	578	2 595
Ludwigshafen a. Rh., St.	202	494	911	9 820	9	119	9 718
Mainz, St.	472	2 366	1 585	35 270	8	1 753	12 273
Neustadt a. d. Weinstr., St.	139	.	553	5 363	1	.	2 830
Pirmasens, St.	84	494	362	3 317	2	.	1 965
Speyer, St.	135	285	428	5 169	4	34	2 086
Trier, St.	189	632	943	18 147	9	- 93	6 785
Worms, St.	86	.	596	4 331	3	.	3 154
Zweibrücken, St.	31	92	207	441	-	-	1 208
Ahrweiler	204	1 667	987	8 983	7	75	5 674
Altenkirchen (Ww.)	176	.	708	7 676	3	.	5 075
Alzey-Worms	146	593	767	24 560	13	4 860	7 140
Bad Dürkheim	296	2 886	1 089	6 289	10	128	8 459
Bad Kreuznach	247	1 801	971	8 440	9	- 74	6 530
Bernkastel-Wittlich	152	393	781	6 555	12	331	5 375
Birkenfeld	74	1 086	476	2 800	5	-98	3 430
Cochem-Zell	79	1 226	487	3 746	5	145	2 905
Donnersbergkreis	76	.	464	3 783	4	.	3 228
Eifelkreis Bitburg-Prüm	113	.	610	4 675	10	.	4 900
Germersheim	183	421	806	6 985	7	251	4 308
Kaiserslautern	105	883	773	4 616	6	50	3 370
Kusel	58	151	342	2 384	4	-30	1 947
Mainz-Bingen	403	900	1 569	16 592	14	2 995	11 737
Mayen-Koblenz	350	2 718	1 570	25 206	7	67	8 927
Neuwied	258	6 916	1 262	12 840	14	-3 516	7 960
Rhein-Hunsrück-Kreis	142	.	719	6 837	4	.	5 160
Rhein-Lahn-Kreis	157	1 678	782	6 893	7	38	4 941
Rhein-Pfalz-Kreis	240	2 472	992	7 624	8	179	4 779
Südliche Weinstraße	223	1 052	912	5 915	5	137	5 753
Südwestpfalz	91	.	517	2 402	2	.	3 111
Trier-Saarburg	125	166	752	6 885	11	220	5 097
Vulkaneifel	78	.	381	3 594	2	.	3 059
Westerwaldkreis	253	3 528	1 162	11 778	23	535	7 526
Rheinland-Pfalz	6 143	44 798	28 138	326 618	251	8 443	184 662
kreisfreie Städte	1 914	10 852	8 259	128 560	59	2 054	54 271
Landkreise	4 229	33 945	19 879	198 058	192	6 389	130 391

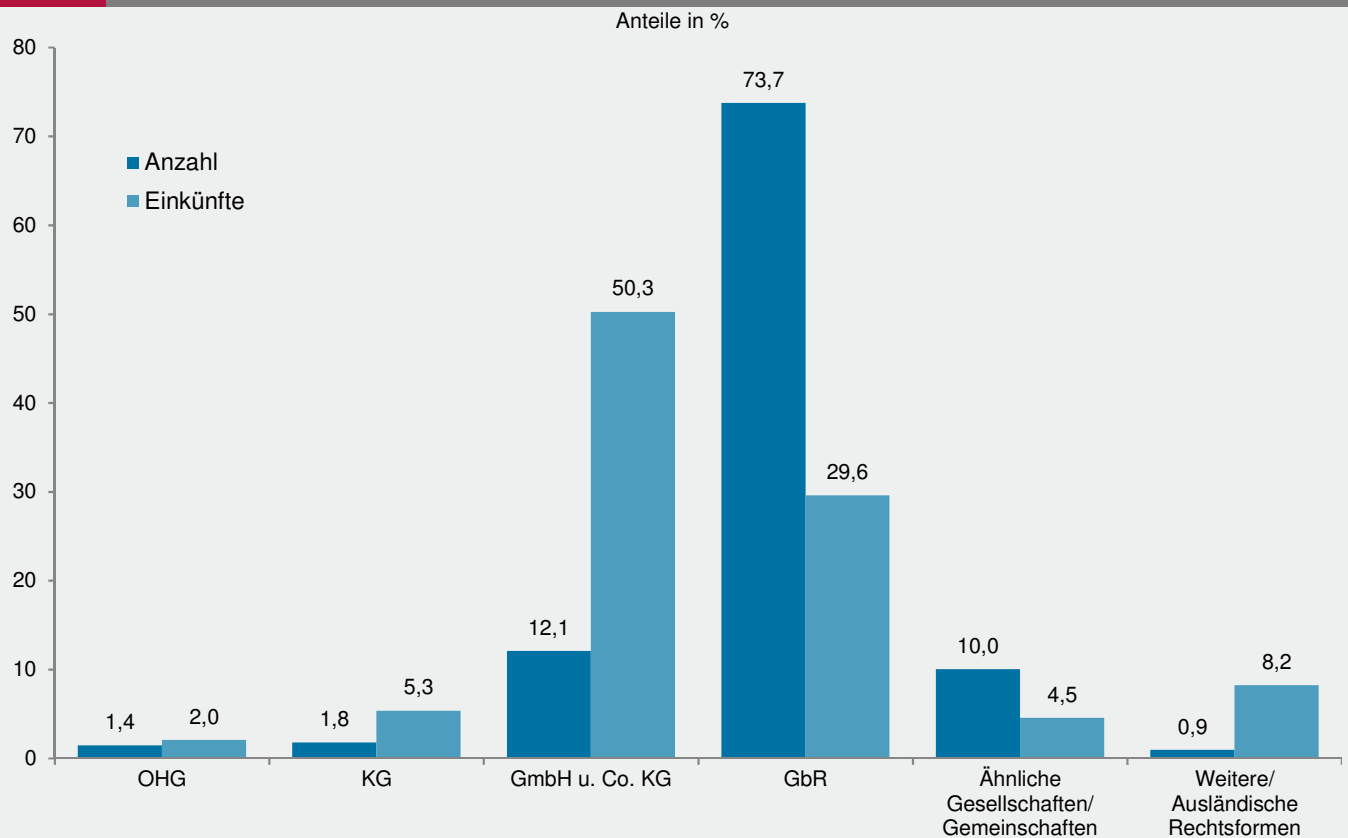
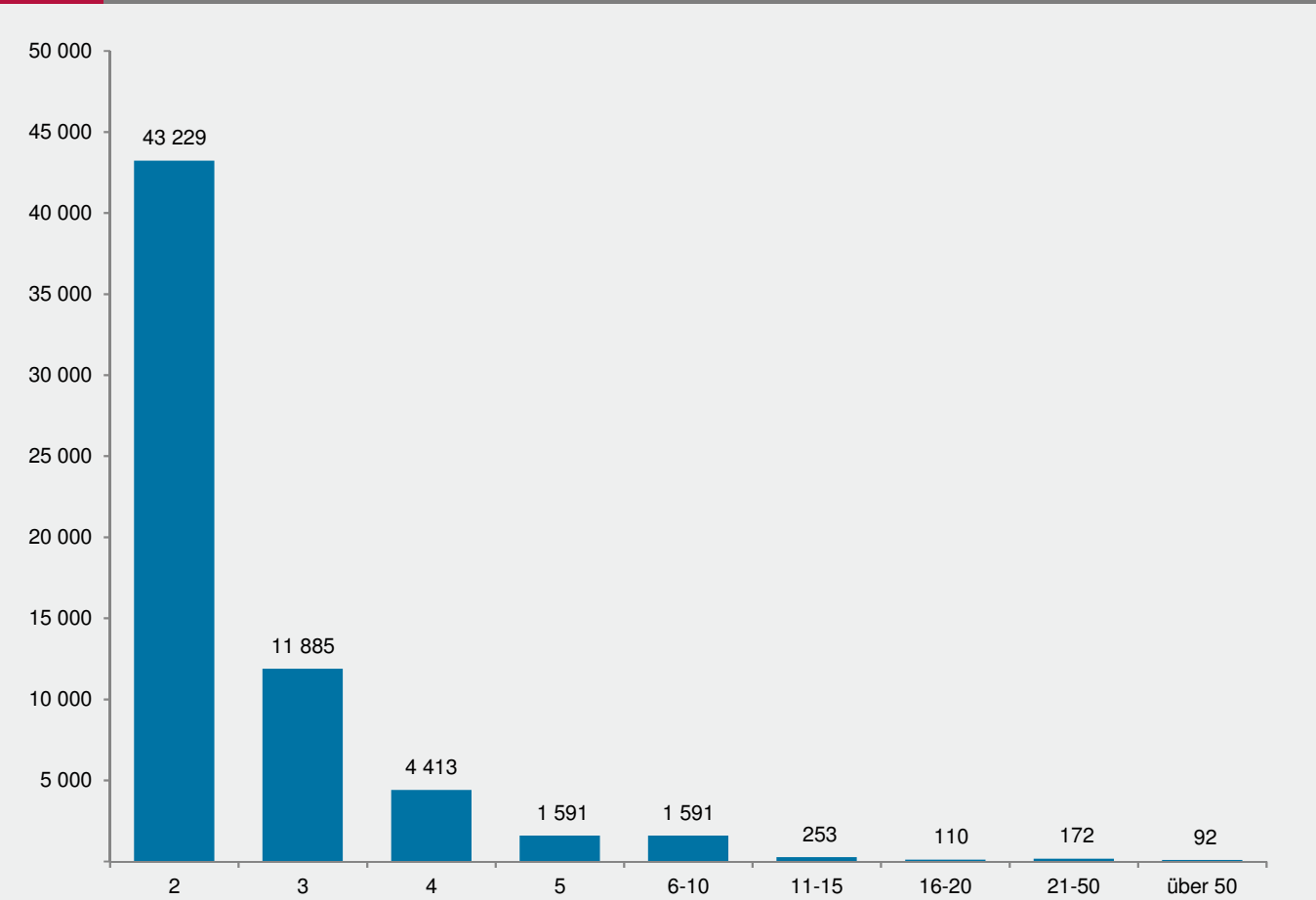
G 1
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Einkunftsarten

G 2
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 und 2014 nach Einkunftsarten

G 3
Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2013 und 2014 nach der Summe der Einkünfte


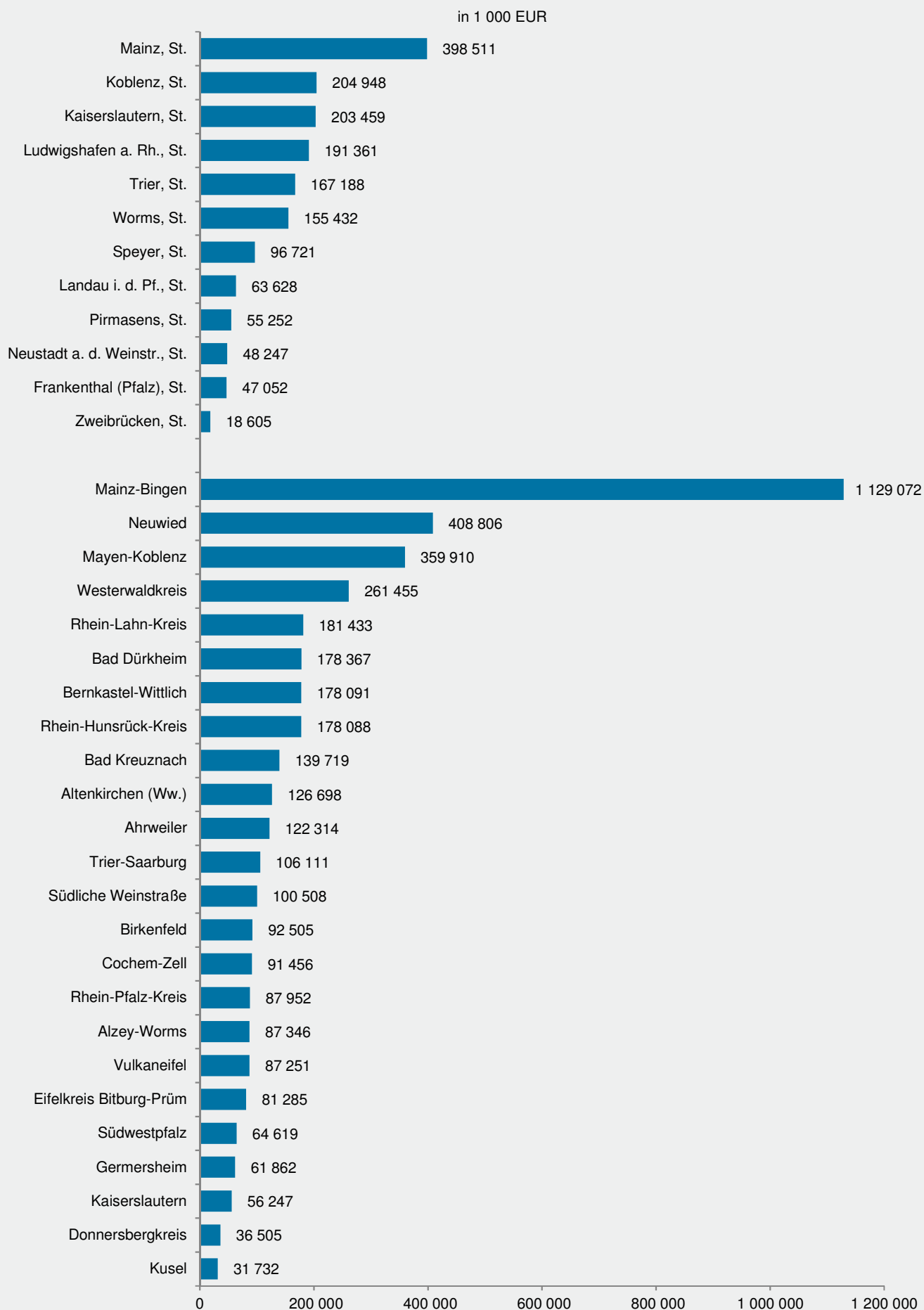


¹ Gliederung nach WZ-Systematik 2008

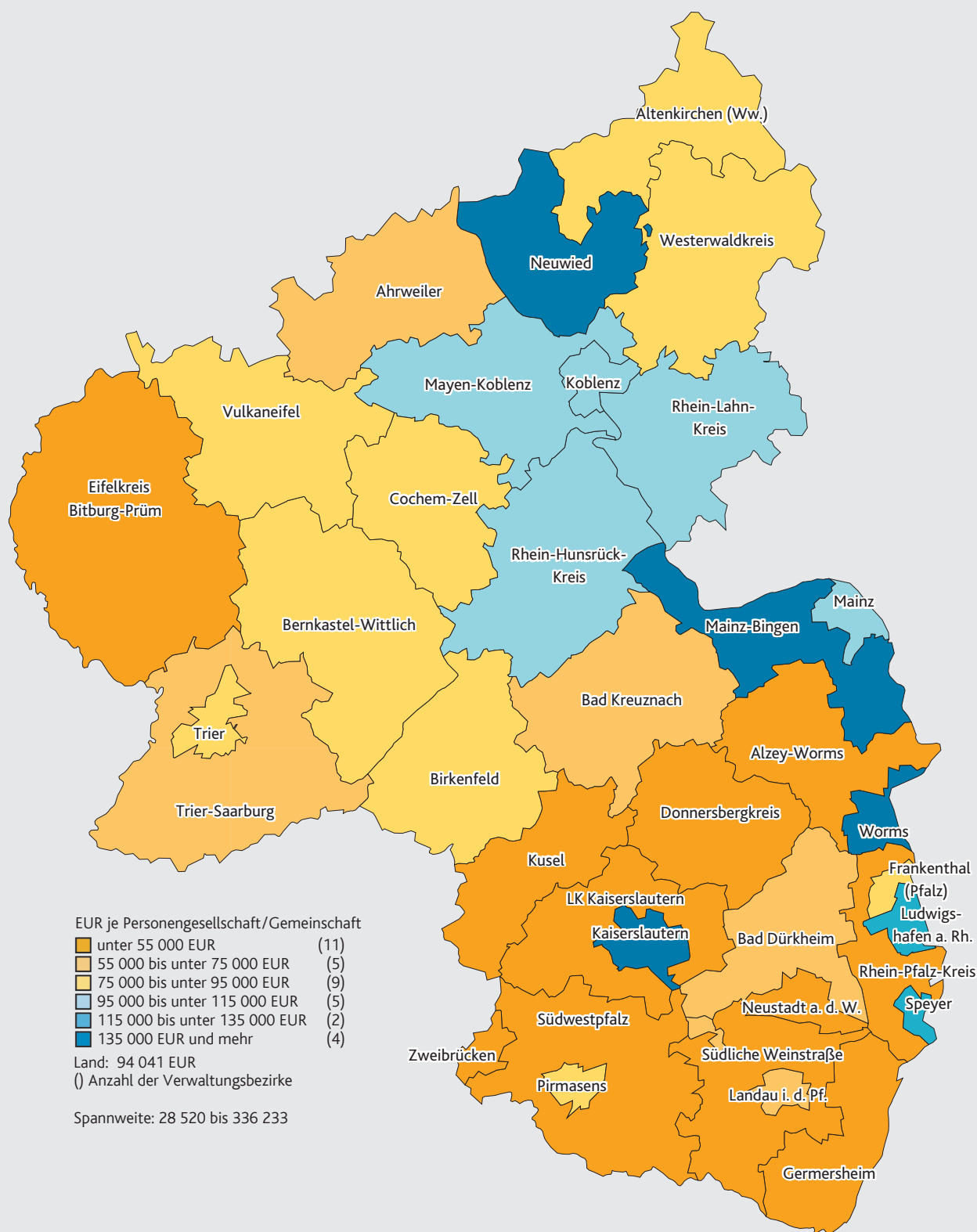


1 Gliederung nach WZ-Systematik 2008. – 2 Die Wirtschaftsabschnitte Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Gesundheits- und Sozialwesen unterliegen der Geheimhaltung.

G 6
Personengesellschaften/Gemeinschaften und deren Einkünfte 2014 nach Rechtsformen

G 7
Beteiligte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014




K 1 Durchschnittliche Summe der Einkünfte der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2014 nach Verwaltungsbezirken



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.